

Eulenkeks_96

Music in the world of HP & Co.

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Wieso hatte er das nur getan?

Er hatte es doch versprochen!

Doch Harry Potter würde nie wieder zurückkehren...

You promised to return to me

And I believed

(aus Neville - The Promise)

Mit Lieder von Within Temptation, Leaves Eyes etc.

Vorwort

Hi!

Das ist jetzt schon meine zweite FF, aber zum ersten Mal wage ich mich an einen Songfic!

Die Lieder werden wahrscheinlich ziemlich oft von Within Temptation sein. :)

Ich hoffe ihr werdet die Chaps mögen und mir viele Kommis schreiben. *grins*

Vielen Dank an die liebe Hermione 1991, die sich wieder die Mühe macht für mich Beta zu lesen.

HDGGGDL!

LG euer Eulenkeks_96

Inhaltsverzeichnis

1. Neville - The Promise
2. Ginny - Mourning Tree
3. Severus Snape - Hand of Sorrow

Neville - The Promise

Hallo zusammen!

Dieses Chap handelt von Neville. Es spielt im 7. Band, als Harry vermeintlich gestorben ist. Das Lied ist von Within Temptation und heißt "The Promise".

Neville hatte gerade Ginny geholfen, das kleine Mädchen ins Schloss zu bringen und wollte sich nun auf den Weg machen, wieder raus in die Dunkelheit zu gehen, um nach weiteren Leichen zu suchen. Da hörte er die Stimme, diese hohe, kalte Stimme, wie sie über das Gelände hinweghallte: "Harry Potter ist tot.". Es traf Neville wie ein Schlag in den Magen. Tot? Unmöglich! Das konnte nicht sein. Er hatte ihn doch grade noch gesehen und Harry hatte ihm versprochen, sich nicht auszuliefern.

I held you tight to me
But you slipped away
You promised to return to me
And I believed

"Die Schlacht ist gewonnen." Neville konnte es nicht mehr hören, konnte es nicht wahrhaben, sollte der Kampf umsonst gewesen sein? War diese Schlacht nicht dazu da gewesen, Harry zu beschützen? Sein Blick fiel auf Ginny. Stumm rannen ihr Tränen übers Gesicht. Neville wollte sie trösten, aber was konnte er nur tun? Verzweiflung überfiel ihn. Sie hatten es nicht geschafft. So viele Leute waren gestorben und jetzt auch noch Harry, der das Symbol für ihre Hoffnung gewesen war. Und die Hoffnung schien tatsächlich mit ihm gestorben zu sein. Ohne es zu merken bewegte er sich nach draußen, raus aus dem Schloss und sah dort die Todesser stehen und Hagrid, der schluchzte und in seinen Armen sah Neville Harry liegen. Seine Brille saß schief, sein Gesicht war völlig ausdruckslos. Die letzte Hoffnung, an die er sich geklammert hatte, war, dass Voldemort gelogen hatte. Doch hier war der Beweis, der Beweis dafür, dass alles verloren war. Die Tränen bahnten sich einen Weg über sein Gesicht. Er weinte, bis seine Augen den Schmerz nicht mal mehr dadurch ausdrücken konnten.

After the night he died
I wept my tears until they dried
But the pain stayed the same

Er hörte, wie Voldemort redete, doch er konnte es nicht verstehen, er wusste nur, dass er den Triumph auskostete, sie alle besiegt zu haben. Doch plötzlich hörte er noch eine andere Stimme: Rons. "Er hat dich besiegt!", brüllte er. Und plötzlich wurde Neville bewusst, dass der Kampf nicht dazu da gewesen war, Harry zu beschützen, sondern Voldemort zu besiegen. Und selbst wenn Harry gestorben war, so konnten sie immer noch weiterkämpfen für eine Welt, die nicht unter Voldemort leiden musste. "Harry, ich verspreche dir, dass ich dich rächen werde und dass Voldemort damit nicht davon kommt!", dachte Neville mit zusammengebissenen Zähnen.

I didn't want him to die all in vain
I made a promise to revenge
His soul in time
I'll make them bleed down at my feet

Und er rannte los, auf dieses verhasste schlangengleiche Gesicht zu, schrie - und fiel ins Gras, als ein Fluch ihn schmerzhaft in den Bauch traf. Er sah seinen Zauberstab durch die Luft und in Voldemorts Hand fliegen, der ihn lachend beiseite warf. Er stöhnte. Der Fluch war wirklich hart gewesen. Wie aus weiter Entfernung

hörte er Voldemorts Stimme und dann noch eine andere, die von Bellatrix LeStrange. Sie lachte. Nevilles Zorn schwoll an. Sobald er die Gelegenheit hatte, weiter zu kämpfen, würde sie ganz oben auf seiner Liste stehen. Sie, die schuld daran war, dass seine Eltern wahnsinnig waren. Und wieder kam diese Verzweiflung und Schuldgefühle, dass er Harry nicht aufgehalten hatte. Er war vermutlich einer der Letzten, die ihn hatten sprechen hören, ihn lebendig gesehen hatten...

I held you tight to me
But you slipped away
You promised to return to me
And I believed

Warum, warum war es ihm nicht gleich verdächtig vorgekommen? Harry würde es nie zulassen, dass seine Freunde für ihn sterben mussten. Es hatte kein gutes Ende nehmen können.

Sometimes I wonder
Could I have known
About his true intentions?

Neville stand mühsam auf und hörte wieder Voldemorts Stimme. "Aber du bist ein Reinblüter, nicht wahr, mein tapferer Junge?", fragte er. Neville starrte ihn an. "Und was, wenn ich einer bin?", rief er laut. Er wollte seinen Fehler wieder gut machen, er musste den anderen zeigen, dass noch nicht alles verloren war. "Du beweist Kampfgeist und Mut, und du bist von edler Abstammung", fuhr Voldemort fort. "Du hast von Mut keine Ahnung, du Feigling! Und welche Abstammung? Ist es edel, wahnsinnig zu sein?", fuhr es Neville durch den Kopf. Der Schmerz über den Verlust von Harry war immer noch da und er trieb Neville an.

As the pain stayed the same
I'm going to haunt them down
All the way

"Du wirst einen äußerst wertvollen Todesser abgeben. Wir brauchen Leute von deinem Schlag, Neville Longbottom", fuhr Voldemort fort. Doch Neville wusste, was zu tun war: "Bei euch mach ich erst mit, wenn die Hölle gefriert! Dumbledores Armee!", schrie er und tatsächlich antwortete ihm die gesamte DA und alle anderen auch. "Na schön. Wenn das deine Entscheidung ist, Longbottom, dann kehren wir zum ursprünglichen Plan zurück. Auf deinem Kopf soll es sein", sagte Voldemort und schwang seinen Zauberstab. Aus dem Schloss kam etwas hergeflogen und landete in Voldemorts Hand. Neville erkannte staunend den sprechenden Hut. "Es wird an der Schule von Hogwarts keine Auswahl mehr geben. Es wird keine Häuser mehr geben. Das Wappen, der Schild und die Farben meines edlen Vorfahren Salazar Slytherin werden für jedermann genügen, nicht wahr, Neville Longbottom?" Neville wollte etwas erwidern, wollte rufen, dass Slytherins Feiglinge waren oder irgendetwas Ähnliches, aber er konnte nicht. Voldemort hatte einen Ganzkörperklammerfluch auf ihn gelegt und setzte ihm hart den Hut auf den Kopf. Neville hörte nun Bewegung in der Menge der Hogwartsianer, doch Voldemorts Stimme übertönte sie: "Neville hier wird nun vorführen, was mit jedem geschieht, der so töricht ist, mir weiterhin Widerstand zu leisten." Und der Hut brannte plötzlich lichterloh. Neville schrie, als er die Hitze spürte, die immer näher kam. Er konnte sich nicht rühren, er würde bald sterben, hoffentlich würden die anderen überleben. Aber der Hut, den er aufhatte - das war doch kein normaler! "Bitte hilf mir!", flehte Neville ihn an. Er hörte plötzlich laute Geräusche, der Kampf schien wieder loszugehen. Auf einmal spürte er etwas hartes, kühles auf seinem Kopf fallen. Und ohne groß nachzudenken, ohne sich zu überlegen, warum das überhaupt so war, riss er sich den Hut vom Kopf und zog das Schwert von Gryffindor heraus. Sein Blick flog durch die Menge und er sah direkt vor sich die Schlange, die noch unbedingt sterben musste, wie Harry ihm gesagt hatte, bevor er gegangen war. Er holte aus und schlug der Schlange ohne zu zögern den Kopf ab. Er sah Voldemorts überraschtes entsetztes Gesicht, hörte seinen Wutschrei und er wusste, Harry wäre stolz auf ihn gewesen. Er hatte es ihm ja versprochen.

I made a promise

To revenge his soul in time
One by one they were surprised

Jetzt erst sah Neville, wie sehr schon gekämpft wurde: Er sah die Riesen, Zentauren, Thestrale, den Hippogreif Seidenschnabel, Hauselfen und natürlich die Menschen, Hogwartsianer wie Todesser. Doch letztere schienen immer weniger zu werden. Neville war stolz. Die Leute hatten ihren Kampfgeist zurück gewonnen. Neville wurde zurück in die große Halle gedrängt, wo nur noch zwei Kämpfe stattfanden: Voldemort selbst kämpfte gegen McGonagall, Slughorn und Kingsley und Bellatrix Lestrange kämpfte gegen Mrs. Weasley. Neville rannte auf sie zu, wollte Bellatrix endlich den Garaus machen, als er sah, dass Mrs. Weasley ihm zuvor gekommen war. Bellatrix fiel tot zu Boden und die ganze Halle schien zu beben, als Voldemort seinen Zorn entlud. Er richtete seinen Zauberstab auf Mrs. Weasley, doch eine Stimme, eine so wohlbekannte Stimme, bei der Neville nicht geglaubt hatte, dass er sie je wieder hören würde, rief: "Protego!" Und Harry, der noch vor zwei Sekunden für tot geglaubt gewesen war, zog sich den Tarnumhang vom Kopf. Erleichterung durchflutete Neville. Harry lebte. Er hatte ihn nicht angelogen.

I held you tight to me
But you slipped away
You promised to return to me
And I believed

Und es kam, wie es kommen musste: Der letzte Kampf. Harry und Voldemort gingen im Kreis um einander herum. Neville hatte panische Angst. Wenn Harry jetzt starb, wusste selbst er nicht mehr, wo er noch Kraft herholen sollte. Doch seine Angst war unbegründet. Als es tatsächlich vorbei war und Harry gesiegt hatte, war Neville stolz auf das, was er geleistet hatte. Er hatte gekämpft, er hatte die Schlange getötet, was offensichtlich auch sehr wichtig gewesen war, und er hatte Harry vertraut. Harry hatte gesagt, er würde zurückkommen und er hatte es tatsächlich getan.

I held you tight to me
But you slipped away
you promised to return to me
And I believed

Ginny - Mourning Tree

Hallooo!

Vielen lieben Dank für die vielen lieben Kommis!

Ich hab mich wirklich sehr gefreut!

@Schwesterherz: Danke für den laangen Kommi und das nette Lob. Schön, dass es Dir gefällt! hdl

@Hermione 1991: Ebenfalls Danke für Deinen Kommi und das Lob!

@GinnyFan94: Jaa, Withtin Temtation forever! Ist meine Lieblingsband. Ich werde wahrscheinlich noch öfter Texte von ihnen nehmen.

@GinevraMollyWeasley: Schön, dass Du auch hierher gefunden hast und einen Kommi hinterlassen hast!

Severus Snape - Hand of Sorrow

Hällöchen!

Eulenkeks meldet sich mit einem neuen Songfic zurück.

@Schwesterherz: Danke, dass du immer so total liebe Kommis schreibst! hdl

@Ivy-Máire: Schön, dass du auch hierher gefunden hast. Danke für dein Lob! :)

Dieser Songfic ist eine Widmung an die liebe Schwesterherz, die mich sehr zu diesem Chap inspiriert hat.

Wer ihre Oneshots zu Snape gelesen hat, wird verstehen was ich meine. ;)

Schwesterherz, ich hoffe, es gefällt dir!

Severus Snape lief eilig über die Ländereien von Hogwarts. Sein Gesicht war immer noch nass von den Tränen, die er geweint hatte. Er dachte über das Versprechen nach, dass er gerade gegeben hatte. Es würde nicht leicht werden, aber für sie würde er alles tun. Eine einzelne Träne rollte ihm über die Wange. Er konnte nicht an sie denken, es tat so sehr weh. Wieder sah er ihr Gesicht vor sich, die leeren Augen vor Angst geweitet. Er spürte Wut in sich, als er an den dachte, der dafür verantwortlich war. Und er selbst, Severus Snape, hatte dem Dunklen Lord gedient, hatte ihn verehrt. Es war so eine fatale Idee gewesen, sich den Todessern anzuschließen. Doch jetzt wurde ihm klar, dass es schon immer so gewesen war, für seine Freunde in Slytherin war er, eigentlich schon seit er ein Kind gewesen war, nur die ausführende Hand des Bösen gewesen.

The child without a name grew up to be the hand
To watch you, to shield you or kill on demand
The choice he'd made he could not comprehend
His blood a grim secret they had to command

Er rannte noch schneller, als ihm auffiel, dass erst sie, Lily, etwas anderes in sein Leben gebracht hatte. Er hatte die gute Seite kennen gelernt, er hätte diese Chance ergreifen müssen, doch er hatte zu sehr an der anderen, an der verruchten Seite gehangen. Er hatte beides haben wollen, aber hatte immer versucht es abzustreiten. Eigentlich hätte er wissen müssen, was passieren würde.

He's torn between his honour and the true love of his life
He prayed for both but was denied

Doch jetzt erkannte er, welche Zukunft er hätte haben können, was nun nie wieder sein wird. Er hätte auf Lily hören sollen, er hätte sich von dem ganzen abwenden können und mit Lily glücklich leben. Sie hätten wenigstens Freunde bleiben können. Doch er hatte geschafft, dass sie ihn gehasst hatte bis ans Ende ihrer Tage. War es das alles Wert gewesen? Seine Träume mit ihr zu opfern und schließlich sie selbst? Lily zurückzulassen, um einem Mann zu dienen, der die Grausamkeit und die Boshaftigkeit in Person war und ihn zu verehren? War es das Wert gewesen?

So many dreams were broken and so much was sacrificed
Was it worth the ones we loved and had to leave behind?

Es kam ihm vor als wären Ewigkeiten vergangen seit diesem einen Tag, diesem einen Wort, das ihm rausgerutscht war, sein gescheiterter Versuch, es wieder gut zu machen, ihre Abweisung... und sein Absturz danach. Jetzt erst, und er verfluchte sich dafür, erkannte er, wie viel er tatsächlich falsch gemacht hatte. Er erkannte, dass nicht der Dunkle Lord der richtige Weg war, er hatte sie kaltblütig ermordet, weil er, Snape, es ihm gesagt hatte. Hätte er die Prophezeiung nicht gehört, wäre es nicht passiert. Er wünschte sich, alle Sünden würden richtig gestellt.

So many years have past, who are the noble and the wise?
Will all our sins be justified?

Er hatte sich für ein Leben entschieden, dass ihn gequält hatte, auch dann schon, als er es noch nicht bemerkt hatte. Und jetzt merkte er es umso mehr. Lily war fort, für immer fort. Dies war der Preis, den er zahlen musste, dafür dass er dem Dunklen Lord diente. Sie hatte es nicht verdient, sie war noch so jung... und er hatte ihr ganzes Leben zerstört.

Er rannte immer weiter, er konnte schon das Tor sehen, hinter dem er apparieren konnte. Dann würde er mit seiner Trauer allein sein, die seine Seele quälte. Es zerriss ihn fast vor Liebe, einer unerwiderten und zerstörerischen Liebe und vor Schmerz über einen Verlust, an dem er selbst Schuld war.

The curse of his powers tormented his life
Obeying the crown was a sinister price
His soul was tortured by love and by pain

Er erreichte das Tor und mit einem letzten Blick auf das Schloss, in dem er so viel Zeit mit ihr verbracht hatte, disapparierte er. Wenn er könnte, würde er fliehen, vor all dem Schmerz, vor diesen Menschen, wenn man sie überhaupt noch als solche bezeichnen konnte, am besten vor dem Leben selbst. Denn jetzt war es sinnlos geworden. Als er in seiner Straße stand, fiel ihm auf, wie passend deren Namen war: Spinner's End. Er war wirklich am Ende. Er hätte nicht gewusst, was er jetzt noch mit seinem Leben hätte anfangen sollen, ... wenn er nicht zu Dumbledore gegangen wäre. Er hatte ihm versprochen für Lilys Sohn zu sorgen, obwohl er dieses Versprechen fast schon wieder bereute. Er wollte einfach nur noch weg, weg aus diesem Leben. Obwohl dieses Leben auf einmal so klar geworden war und nicht mehr diese zwei Seiten hatte, wie es einst gewesen war.

He surely would flee but the oath made him stay

He had been torn between his honour and the true love of his life
He had prayed for both but had been denied

Er hatte von einer Zukunft mit Lily geträumt, trotz allem, was vorgefallen war. Und obwohl er gedacht hätte, er hätte am Ende für ihren Schutz gesorgt, in dem er sich an Dumbledore gewandt hatte, war nun alles vorbei. Sie war fort. Für immer fort. All seine Träume waren zerbrochen und geopfert. Die Welt der Lebenden hatte Lily hinter sich gelassen. Wer waren jetzt nach so vielen Jahren die Edlen und die Weisen? Er hoffte, dass alle Sünden richtig gestellt würden.

So many dreams were broken and so much was sacrificed
Was it worth the ones we loved and had to leave behind?
So many years have past, who are the noble and the wise?
Will all our sins be justified?

Er fand sich in seiner Bibliothek wieder, ohne zu wissen, wie er hier her gekommen war. Er ließ sich in seinen Sessel sinken. Er wünschte sich so sehr, er könnte noch mal mit ihr reden, wenigstens noch ein Mal, und ihr sagen, dass es ihm Leid tat, sagen, dass er es nicht so gewollt hatte und dass er sich für all das hasste, was er ihr angetan hatte. Und vielleicht würde sie ihm vergeben. Dafür, dass er ihr Schmerzen zugefügt hatte mit bloßen Worten und dafür, dass er ihr keine Sicherheit hatte geben können, als der Dunkle Lord sie gejagt hatte, dass sie in Angst leben müssen. Er hätte über ihre gemeinsamen Träume geredet, die sie vor seinen Freunden immer hatten verschweigen müssen, von denen er nun wusste, dass sie immer nur Träume bleiben würden. Er hätte zu ihr gesagt, dass er ihr immer noch helfen würde, dass er ein Auge auf Harry, ihren Sohn, haben würde, dass er immer noch für sie da sein würde, auch wenn sie nicht erkennen würde, dass er es war, weil er weiterhin die Rolle des Bösen spielen musste. So wie er es Dumbledore versprochen hatte, würde

er es ihr auch versprechen, wenn sie ihn nur hören könnte...

Please forgive me for the sorrow, for leaving you in fear
For the dreams we had to silence, that's all they'll ever be
Still I'll be the hand that serves you
Though you'll not see that it is me

Er nahm einen großen Schluck aus der Weinflasche, die er in der Hand hielt, obwohl er sich nicht erinnern konnte, sie geholt zu haben und merkte, wie er ein kleines bisschen ruhiger wurde. Er bereute alles, er bereute es so, sie zurückgelassen zu haben, sie verletzt zu haben. Er wollte ihr etwas dafür zurückgeben, er wollte ihr den letzten Gefallen tun, den man ihr hier auf der Erde tun konnte. Er würde auf Harry aufpassen und er würde Dumbledore helfen, denn er wusste, was zu tun war.

Hoffentlich würden alle Sünden richtig gestellt.

So many dreams were broken and so much was sacrificed
Was it worth the ones we loved and had to leave behind?
So many years have past, who are the noble and the wise?
Will all our sins be justified?

*Ach übrigens, das Lied ist wiederum von Within Temptation.
Kommis?!?? *liebguck**